

Wir gratulieren zu folgenden Preisen 2016

ANSELM GLÜCK zum:
„Oskar-Pastior-Preis“ und „H.C.-Artmann-Preis“

SEBASTIAN KIEFER zum:
„neue texte“-Essay Preis

ILSE KILIC zum:
„Veza-Canetti-Preis“

WALTER PILAR zum:
„Kunstwüdigungspreis für Literatur der Stadt Linz“

Lesetermine Frühjahr 2017

18. Jänner

Linz, MAERZ, anl. des 80. Geburtstages von **Chris Bezzel**:
Lesungen und Vorträge u.a. von Christian Steinbacher,
Florian Neuner und Herbert J. Wimmer

7. Februar

Günter Eichberger, aus: *Ferienmörder*
Literaturhaus Graz

24. – 26. März

Ritter Autoren bei *Leipzig liest* und auf der Buchmesse:
Ronald Pohl und Paul Divjak

19. Mai

Ritter-Verlags-Präsentation in Berlin in der Lettretage:
Lesungen von Hansjörg Zauner, Natascha Gangl,
Stefan Schweiger und D. Holland-Moritz



Der Beginn der Moderne geht Hand in Hand mit der Forderung, die Welt wieder mit den Augen der Kinder zu sehen und vor allem auch mit der Unverbildetheit der Kinder darzustellen. Zahlreiche Künstler haben wesentliche Anregungen und wichtige Impulse aus der kreativen Weltaneignung der Kinder erhalten. Wie sieht im Gegenzug jedoch eine Welt aus, die Künstler für ihre Kinder kreieren?

„Schneckenhaus und Glitzerstein“ zeigt erstmals die Bücher, Bilder und Spiele, die Günter Brus für seine Tochter Diana gestaltet hat, und nimmt diese Arbeiten zum Ausgangspunkt für einen Parcours durch sein romantisch-märchenhaftes Schaffen. Wortspiele und Bildrätsel, Kinderbücher und Parabeln, Fantasiegestalten und immer wieder Vögel finden sich in seinem Universum, das gleichermaßen Kunstpräsentation und Erlebniswelt ist.

Bruseum / Neue Galerie Graz (Hg.)

Günter Brus, Schneckenhaus und Glitzerstein

Märchenhaftes und
Kinderleichtes



Katalogschachtel mit 5 Büchern,
20 Karten *der einfachen Dinge* und
einem Plakat, 4-farbig

ISBN: 978-3-85415-552-2

€ 49,- SFR 81,90

auslieferbar



Günter Brus, geb. 1938 in Ardning (Stmk.), lebt in Graz; österreichischer Aktionskünstler und Maler. Ausstellungen u.a. auf der Documenta, Kassel, in der Tate Gallery, London, im Centre Pompidou und im Louvre, Paris.

Bisher im Ritter Verlag erschienen:

Nach uns die Mafflut (2010)

BRUS's + BLAKE's JOBS (2008)

Irrwisch (2000)

Weisser Wind, Bildgedichten (1995)

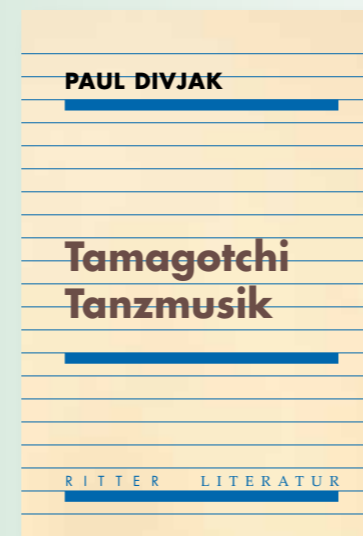


Wir waren Papst, Charlie und Griechenland, konstatiert Paul Divjak in seinem unbändigen Prosawerk, das sich ausschließlich aus Parolen, Redensarten, Schlagzeilen, Namen und Zitattafeln aus Pop- und Hochkultur und disparaten Diskursfragmenten zusammensetzt. Notiert als luftig-feingliedrige Partitur, choreographiert „Tamagotchi Tanzmusik“ ein flirrendes Spektakel mit all dem Wortmaterial, das tagtäglich ins Gehirn der Medienkonsumenten gespült wird. Komponiert nach Prinzipien von Gleichklang und Diskrepanz finden Begriffe und Sinnzusammenhänge zueinander, um als Identifikationssurrogate aufgesogen zu werden im transpersonalen Mantra eines Superorganismus.

Divjak zündet ein Signifikantenfeuerwerk, das im Abfackeln aller nur erdenklichen und surrealer Wir-Setzungen jene Mechanismen sprachlicher Mobilmachung erhellt, die im Dienste einer lückenlosen Kolonialisierung des Denkens und Empfindens des Einzelnen steht. Im Nachbrennen medial geschürter Euphorien bringt „Tamagotchi Tanzmusik“ eine Sprach-Welt im Ausnahmezustand zum unaufhörlichen Erglühen – ein Glanzstück konzeptgeleiteter Sprachsatire.

Paul Divjak

Tamagotchi Tanzmusik



ca. 80 Seiten

brosch.

ISBN: 978-3-85415-558-4

€ 13,90 SFR 24,30

März 2017



Paul Divjak, geb. 1970. Autor & Medienkünstler. Lebt und arbeitet in Wien.

Bisher im Ritter Verlag erschienen:

Hinter der Barriere (2006)

Unter einer leuchtend grünen Wiese verbirgt sich ein gespenstischer Frauenkopf in düsteren Farben (2011)

Das war Pop (2014)

Foto: © Divjak & Divjak

ALKOHOL / SUBSTITUTION

Grimassen des Realen

und die Dornenkrone,

– nicht nur als Symbol

–,

alte Herren in Couleur,

– Rock´n Roll! –,

Anlagekammer und Einzelhaft,

Schmutzfink, Nachtfalter, Fangriemen,

– Ski Heil! –,

Hüttenzauber, Riefenstahl,

Schnur am längeren Ast,

ganz Wien,

überhaupt in der Ballsaison,

werden wir zur eigenen Hebamme mit Pusteln,

fisteln und fisteln,

staunen und [...]

wir sind Schwämme,

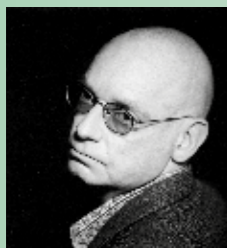
leben in permanenter Gegenwart,

sind Wahlheimat und Kurt Waldheim im Orbit,

[...]

„The Daily Planet“ versammelt ein Best Of von D. Holland-Moritz' Kurzprosa der letzten Jahre zu einer literarischen „Konzeptzeitung“ mit „Leitartikeln“, „Breaking-News“, „Reisebeilagen“ und einem Fortsetzungsroman à la Perry Rhodan, um das zu berichten, was sonst keine Nachrichten bringen. Als Aficionado streift der Autor durch Galerien und Musik-Clubs (West-)Berlins und kreiert, deren Events und Protagonisten kommentierend, eine kühn mäandernde Form der Kritik, in die persönliche Spurensuche und Zeitanalyse eng verwoben sind. Rückblicke bis in die 1960er führen über eine Szene-Chronik zwischen hochfliegenden Ideen und substanzbedingten Abstürzen hinaus und rufen ein widerständiges Denken in Erinnerung, das stets über die Segregationsgrenzen des Undergrounds hinausreicht.

Holland-Moritz' Recherche nach Gegenkonzepten jenseits von Freiheitsschimären und obsoletter Idyllen setzt die Programme seiner letzten Bücher „Fan Base Pusher“ und „Promoter“ fort: Das heiter-melancholische, intelligent-angriffige Journal „The Daily Planet“ empfiehlt sich als Leitmedium für die konsequente Arbeit am eigenen ästhetischen und politischen Bewusstsein – ein Leben lang.



D. Holland-Moritz, geb. 1954 in Solingen, lebt als Germanist und freier Autor in Berlin. Zahlreiche Veröffentlichungen und Leseperformances seit 1983.

Bisher im Ritter Verlag erschienen:

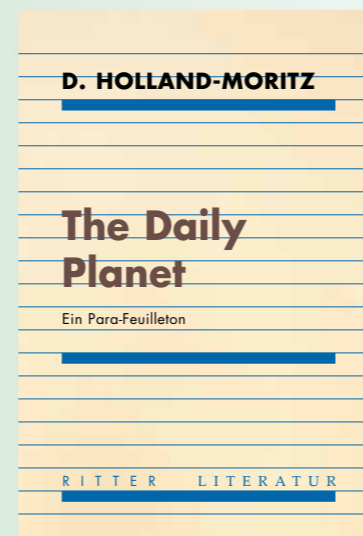
Fan Base Pusher (2008)

Promoter. Ein Magazin (2011)

D. Holland-Moritz

The Daily Planet

Ein Para-Feuilleton



ca. 220 Seiten

brosch.

ISBN: 978-3-85415-555-3

€ 18,90 SFR 32,50

Frühjahr 2017

Hey Jeremiah, du sagst: „Zwar ist um mich herum Wüste – aber ich, ich, ich, ich bin doch hier, ich nehme wahr, ich empfinde, ich denke!“, nun je ... das Erdschicksal schert solcher Umstand nicht. Dem Menschen, der sich, kaum daß ihm in seinem prometheischen Betreiberwahn ein paar gestalterische Albernheiten in Sachen Zivilisation gelangen, gerne als gepierceter Nabel und Krone der Schöpfung, als Planetenherrscher und Weltmotor ansieht, der aber spätestens seit der Industrialisierung nurmehr ein kaputtes Terraforming ausstößt – richtig, Jeremiah: mental wie konkret hauptsächlich kontaminierte Einöden in uns und um uns herum, Betonstädte, Jeremiah ... Killing Fields, Ground Zeros, monströse Mega-Slums, schwelende Müllhalden, moderne Sklavensysteme, Erdplünderungen, massenhaft Morde an den Arten, Schmerz, Schmerz, Schmerz – diesem Menschen wird es zumindest in meinen Augen nicht mehr gelingen, seine so sehr von sich selbst überzeugte Seele schön zu reden.

„Für das Weltgemeinwohl und Gerechtigkeit voranschreiten!“, tönt es da gerade aus dem Radio.

In der Tat, Jeremiah: Auch mein entropischer Fatalismus, ein aus den Tiefen des Alls jederzeit möglicher Kometeneinschlag, der strahlende Super-GAU, die tektonisch auseinanderbrechende Erde oder das viral schleichende Ende der Welt, ein finaler Sonnenuntergang entlassen mich ja zeitlebens – und es wäre wahrhaft schlechtes Karma – eben NICHT aus der existentiellen=biographischen=sozialen Verantwortung – und sei es der für Veränderung!

„Niemals keine Nachtmusik“ enthält thematisch höchst unterschiedliche, informell, nach „innerer“ Notwendigkeit angelegte, teils in Prosa-Betrachtung mündende Gedichte Felix Philipp Ingolds aus den letzten zehn Jahren, dazu ein Hörstück für drei Stimmen. Konzentriert und nonchalant zugleich unternimmt der findige Form-Experimentator und Forscher von Wirkungen poetischer Sprache Sondierungsgänge ins System sprachlicher Zeichen und untersucht im kreativen Prozess Mechanismen der Produktion von Bedeutung und Sinn. Ingold durchstreift dabei einen ganzen Kosmos an Tradition von Kunst, Dichtung, Musik und Philosophie, umkreist Fremdes mit Anspielungen und amalgamiert solches mit Eigenem zu hochkomplexen poetischen Gebilden.

Eine solche Lyrik befördert eine Art umfassenden Verstehens: Im Gleiten über die Brüche zwischen Wörtern und Sätzen, im Driften entlang von Gleichklang und Mehrfachbedeutung, im Nachvollzug gedanklicher Zickzackbewegungen und Rösselsprünge werden kognitive, emotionale und körperliche Effekte zugleich stimuliert. Mit Ironie, akkuratem Humor und Wortwitz beutelt Ingold konfektionierte Lyrismen und gängige Weisen metaphorischen Denkens durcheinander und führt uns vor, wie sich poetisches Sprechen heute aus jedem Gedicht heraus neu zu entwerfen vermag.



Felix Philipp Ingold, geb. 1942, arbeitet nach langjähriger Lehr- und Forschungstätigkeit als Schriftsteller, Publizist und Übersetzer, lebt in Zürich und Romainmôtier.

Bisher im Ritter Verlag erschienen:

Fortschrift. Ein Gedicht in fünfzehn Würfeln (2016)

Foto: © Simon Morris

Felix Philipp Ingold

Niemals keine Nachtmusik

Gedichte



ca. 120 Seiten

brosch. mit CD

ISBN: 978-3-85415-557-7

€ 17,90 SFR 30,80

Frühjahr 2017

Vorspruch

*Macht die Nacht die
Farben aus, dann ist es wieder Zeit
und sind die Farben eins.*

(aus dem Notizbuch eines Malers, anonym, 1942)

Ein Ah! ist der Anfang von allem und heisst soviel wie Schra... wie Schwarz. Soviel wie nichts. Drin gehn die Farben unter wenn die Nacht sie dimmt und ... da! ... *schon sind sie enthalten*. Schon bedeuten sie die ganze Finsternis. Behaupten sich wabernd in ihrer Sinnlosigkeit. Was übrigens auch für die Vokale gilt. Für Eh! das nichts von dieser Schwärze weiss. Für Iii! das s-si-sirengleich die Morgenröte auf die Spitze treibt. Für Uh! das ewig grünt und Oh! das jedem Blau des Himmels gilt. Doch das Ende von allem ist dann wie immer der morgige Tag der nur einfach alles Heutige zum Gestrigen macht.

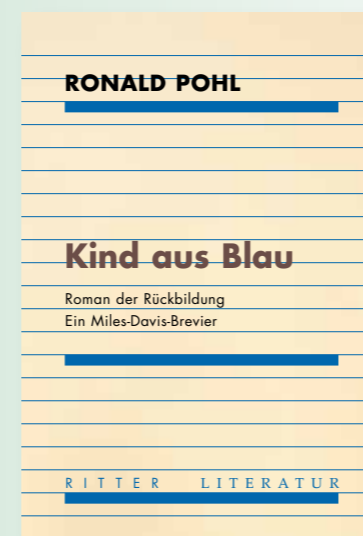
„Kind aus Blau“ nimmt sich das transitorische Genie der neueren Jazz- und Musikgeschichte zum Vorwurf einer tendenziell unabschließbaren Erzählbewegung und erkundet Biographie im semantisch-idiomatischen Rücklauf. Tonlagen und Kontexte wechseln im Sekundentakt, nur die Stimmung ist durchgehend unverkennbar „blau“. Miles ist Davis; vor allem aber dasjenige, was die Sprache dieses Romans aus ihm macht. Ausgelotet werden die Skalen und Schwingungskurven eines immer schon prekären Sinns.

Mit „Kind aus Blau“ setzt Ronald Pohl bislang ungehörte sprachmusikalische Akzente: Lexikalische Verrückungen und verblüffende, aus Redewendungen heraus entwickelte Bilder gemahnen an Ausführungen musikalischer Improvisation. Material aus der afro-amerikanischen Historie, aus dem Jazz und aus Davis' Leben fusioniert dieser Art zu einem Sprachkörper, der die Eigenwelten des Inkommensurablen in allen ihren Facetten auszustrahlen vermag.

Ronald Pohl

Kind aus Blau

**Roman der Rückbildung
Ein Miles-Davis-Brevier**



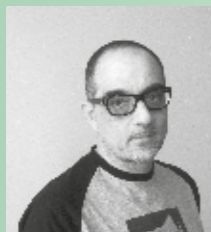
ca. 100 Seiten

brosch.

ISBN: 978-3-85415-556-0

€ 13,90 SFR 24,30

März 2017



Ronald Pohl, geb. 1965, lebt in Wien als Autor und Feuilleton-Redakteur der Tageszeitung DER STANDARD.

Bisher im Ritter Verlag erschienen:

pound in pisa. Die Badeküsser (2012)

die akte des vogelsangs. gedichte (2014)

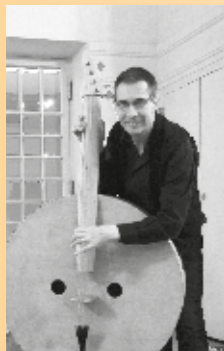
„Doch damals trugen wir Schwarze die Blaue Blume im Gesicht. Niemand stellte mit uns ein Federlesens an; am wenigsten die Tauben, die uns doch wenigstens Gehör hätten schenken können. Wir kehrten mit Veilchen zurück. Andere trugen Schlingen um den Hals, oder sie gerieten in Abhängigkeit. Die Menschen in West-Jungfrauenland hießen uns Schwarze niedersetzen, indem wir ihnen aus den Augen gingen. Kam ihr Jungfräulichster auf uns – oder auf unsereinen zu, so hatte sich dieser augenblicklich zu erheben, ohne aufzubegehren. Wer sich querstellte, wurde an den Knöcheln gepackt und verladen. Umgehend wurde der Freiraum eingeschränkt. Sogar den Jüngsten wurde ebenhölzern zumute. Sie bildeten fremdartige Früchtchen an Bäumen, die nicht für ihresgleichen vorgesehen waren. Sie schaukelten als Lasten im Wind, oder wurden anderweitig bewegt.“

Ein gutes Konzept ist immer hilfreich, aber wenn ich zu Beginn schon wüsste, wie das Bild am Ende aussieht, bräuchte ich es nicht zu malen.

(Max Bühlmann)

Bildfläche ist bei Max Bühlmann immer Bildraum, Malerei visuelles Denken in Räumen. Dabei konstruiert er Farb Räume von subtiler bis manierterter Farbqualität. Ein unerwartetes Kippen von Linien, ein überraschendes Aufeinandertreffen von Farbvalours und ein lebendiger Duktus sind Charakteristika, die sich einer Einordnung in geläufige, abstrakt-konkrete Kategorien widersetzen.

Bühlmann betreibt Malerei parallel zu seinen skulpturalen Arbeiten. Oft inspirieren ihn plastische Werke zu Bildern und umgekehrt. Nachdem das skulpturale Œuvre bereits in mehreren Bänden dokumentiert wurde, liegt hier zum ersten Mal ein Überblick über das Jahrzehnte andauernde malerische Schaffen vor.



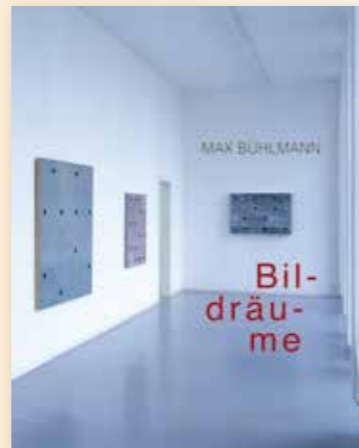
Max Bühlmann, geboren 1956 in Rickenbach (Luzern/Schweiz), Schule für Gestaltung, HGK (Luzern), Akademie der bildenden Künste Wien; lebt in Wien

Foto: © Mark Duran

Max Bühlmann

Bildräume

Mit Beiträgen von:
Brigitte Borchardt-Birbaumer,
Elisabeth Priedl und
Walter Tschopp



168 Seiten, Hartband

dt./eng./fr./it., zahlr. Farbabb.

ISBN: 978-3-85415-553-9

€ 32,- SFR 53,80

auslieferbar

Ohne Titel (Lochbild)

Öl auf Holz, schwarzer Stoff hinterspannt, 150 x 150 cm, 1993





Die Beschäftigung mit der historischen Thematik des Fastentuches prägt seit vielen Jahren die künstlerische Arbeit von Lisa Huber. Dabei greift sie auf einen seit dem Mittelalter gängigen Typus zurück, mit dem in einem geometrischen Schema Bildmotive vermittelt wurden.

Bedingt durch die formalen Ausführungsspezifika, das Fragmentarische, die inhaltliche Reduktion auf das Signifikante, das Zeichenhafte, das Serielle, passt Lisa Huber mit „Der 90. Psalm“ das Fastentuch unseren modernen Bildwelten und Wahrnehmungsgewohnheiten an, versteht religiöse Inhalte, zusätzlich zur hohen Qualität ihrer künstlerischen Arbeit, in eine moderne, zeitgenössische Sprache zu übertragen.

In der Fastenzeit 2017 erfolgt die erste Aufziehung von „Der 90. Psalm“ im Dom zu Klagenfurt, dann folgen Aufziehungen 2018 im Wiener Stephansdom und 2019 in der St.-Hedwigs-Kathedrale in Berlin.



Lisa Huber, geb. 1959 in Villach. Lebt in Berlin, Wien und Villach.
Bisher im Ritter Verlag erschienen:

Schnitte (2005)

Eins vom Andern (2015)

Foto: © Didi Sattmann

Lisa Huber

Dauids Harfe

Ein Fastentuch



56 Seiten, Hartband

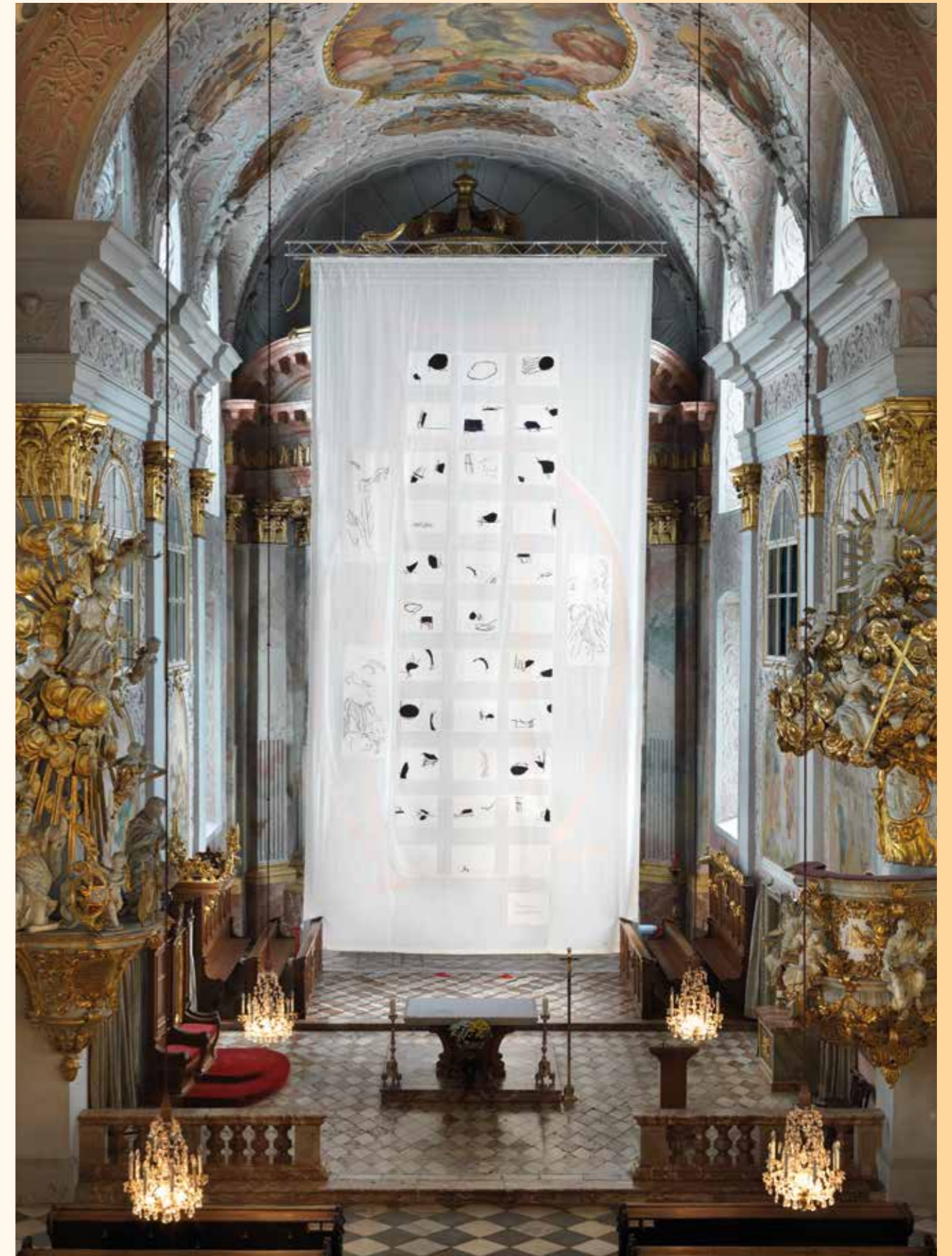
zahlr. Farbabb.

ISBN: 978-3-85415-554-6

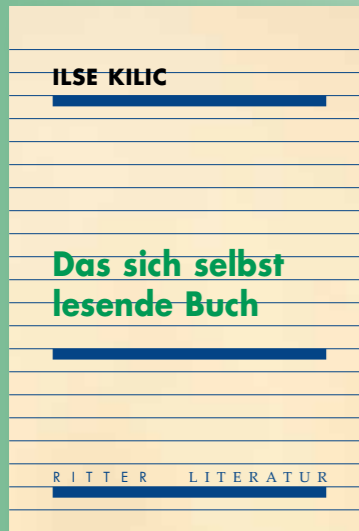
€ 20,- SFR 34,-

Jänner 2017

Fastentuch 90. Psalm, 2012 – 2016, Leinen, Inlett, Seide,
Metallfäden, 16,40 x 6,40 Meter



Zur Erinnerung!



Ilse Kilic

Das sich selbst lesende Buch

Mit zahlreichen Illustrationen der Autorin

136 Seiten

brosch.

ISBN: 978-3-85415-543-0

€ 13,90 SFR 24,30

bereits erschienen

Zu einem Kunstwerk der Moderne gehört es, die Bedingungen seiner Herstellung zu reflektieren, zur Postmoderne dagegen ein souveräner Umgang mit bereits bekannten Erzählweisen. Ob es sich nun um ein Märchen, einen Thriller, eine Petition oder eine philosophische Betrachtung handelt, Ilse Kilic bedient sich dieser Genres mit scheinbarer Einfachheit, Virtuosität und Ironie.

Immer wieder nimmt sie auf ihr eigenes Werk Bezug; tatsächlich kann man ihre Bücher als ein einziges, großes begreifen. Die Belege dieser Intertextualität finden sich in ihrer eigenen Edition „Das fröhliche Wohnzimmer“ und zum größeren Teil im Ritter Verlag, der sich, das muss einmal gesagt werden, nicht nur dieser gewitzten, empfehlenswerten Autorin, sondern der österreichischen Experimentalliteratur insgesamt auf historisch schon bedeutende Weise annimmt.

(Wilhelm Hengstler, in: „Die Presse“)



Hansjörg Zauner

99.144 gedichtnasenlöcher schießen auf mich bis alles paßt

192 Seiten

brosch.

ISBN: 978-3-85415-549-2

€ 13,90 SFR 24,30

bereits erschienen

... Seine schier unerschöpfliche kreative Energie bastelt nicht nur aus Hauptwörtern Komposita, sondern verbindet auch Adjektive und Verben zu neuen Wortkreationen. Zauners Poesie ist ein Schlachtfeld im Dreivierteltakt, laut gelesen kann sie für echte Schützengrabenstimmung sorgen, um eine Anspielung an einen österreichischen Expressionisten zu paraphrasieren. ... Zauners Sprache ist nicht federleicht oder anschmiegsam schmeichlerisch, nein, seine Komposita haben Wucht und hämmern sich in das Zwerchfell. Heavy Metal eben. Wie sagte schon ein großer Romancier aus dem Österreich der Jahrhundertwende? "Ein Buch muss die Axt sein für das gefrorene Meer in uns." Hansjörg Zauner zieht mit einer solchen Axt auf das Schlachtfeld der Worte und es sind viele Bäume, die dabei fallen.

(Jürgen Weber, Online-Buchmagazin, Literaturhaus, Wien)

Auslieferungen

Österreich

Dr. Franz Hain

Dr.-Otto-Neurath-Gasse 5

1220 Wien

Tel.: (0043) 1/282 65 65

Bestellabteilung DW: 77

Fax: (0043) 1/282 52 82

bestell@hain.at

Deutschland und Schweiz

BUGRIM Verlagsauslieferung

Dr. Laube & Lindemann

Saalburgstraße 3

12099 Berlin

Tel.: (0049) 30/60 684 57

Fax: (0049) 30/60 634 76

bugrim@bugrim.de

www.bugrim.de

RITTER VERLAG

Zentrale, Vertrieb und Presse:

Hagenstraße 3, 9020 Klagenfurt

Tel.: (0043) (0)463/42631

Fax: (0043) (0)463/42631-37

email: office@ritterbooks.com

www.ritterbooks.com

Lektorat Literatur:

Paul Pechmann

Ragnitztalweg 36a, A-8047 Graz

Tel.: (0043) (0)699/170 731 51

email: office@ritterbooks.com



Karin Ritter
Inhaberin



Martina Mosebach Ritter
Lektorat



Helmut Ritter
Verleger



Mark Duran
Produktion/Technik



Georg Mitsche
Office



Paul Pechmann
Lektorat

Der Ritter Verlag wird im Rahmen der Kunstförderung des **BUNDESKANZLERAMT ÖSTERREICH** unterstützt.

Umschlaggestaltung: nach einem Motiv von Max Bülmann.

Gesamtverzeichnis

KUNST – KATALOG MONOGRAPHIE KÜNSTLERBUCH	€
MARC ADRIAN -412-9	45,—
Österr. Galerie Belvedere Wien MARC ADRIAN – FILM/KUNST/MEDIEN -540-9	95,—
AO& – Furtenbach, Riccabona, Wissner HOTEL KONKURRENZ -538-6	18,—
WERNER BERG -017-6	39,—
Renate Bertlmann AMO ERGO SUM -074-9	42,50
Hans Bischoffshausen MEHR ALS ZERO -535-5	36,—
Breicha/Klocker MITEINANDER ZUEINANDER ... -101-2	27,50
Elisabeth Nowak-Thaller KLEMENS BROSCHE -100-5	39,—
Günter Brus BRUS'S + BLAKE'S JOBS -432-7	35,—
Günter Brus SCHNECKENHAUS UND GLITZERSTEIN -552-2	49,—
Max Bühlmann BILDÄRME -553-9	32,—
Werner Büttner UND DAS MEER LAG DA ... -048-0	73,50
Museum Moderner Kunst Kärnten ARNOLD CLEMENTSCHITSCH -541-6	39,—
Carla Degenhardt / Franzobel Sony Monster lebt -282-8	9,50
Loys Egg SKULPTUREN/SCULPTURES -456-3	22,—
Loys Egg ZEICHNUNGEN / DRAWINGS -485-3	29,—
Titania Eisenhart 100 DOGS -497-6	27,50
EVI FERSTERER -511-9	27,50
Christoph Flamm (Hg.) BAUM MENSCH KLANG KUNST -512-6	19,80
Franzobel SCHINKENSÜNDEN -194-4	19,50
Heinrich Harrer Museum LEBENSWEGE -339-9	27,—
Lore Heuermann MOVING ON THE PLANET -410-5	29,—
Lore Heuermann HINTER DEN BLÄTTERN -351-1	19,—
Lore Heuermann AUF DER HÖHE DER ZEIT -433-4	20,—
Lore Heuermann METALL ÄNDERT ZEIT -468-6	22,—
Lore Heuermann ERDE: BEWEGTES IM WANDEL -505-8	29,—
Lisa Huber SCHNITTE -380-1	14,90
Lisa Huber EINS VOM ANDERN -529-4	29,—
Lisa Huber DAVIDS HARFE -554-6	20,—
Peter Huemer ARBEITEN MIT DEM MEDIUM FOTOKOPIE -312-2	16,—
Cornelius Kolig AN DEN KLON -341-2	49,—
Cornelius Kolig – AUTONOME ZEICHNUNGEN ... -423-5	35,—
Cornelius Kolig DAS PARADIES -499-0	50,—
Kunstwerk Krastal KUNST IM STEINBRUCH -409-9	32,—
Eric Kressnig CASE STUDIES -486-0	24,—
MARIA LASSNIG Be-Ziehungen und Malflüsse -219-4	29,—
Josef Linschinger (Hg.) VERTIKAL – DIAGONAL – HORIZONTAL -207-1	19,—
Josef Linschinger (Hg.) POESIE – KONKRET, VISUELLE, KONZEPTUELLE -243-9	19,—
Josef Linschinger (Hg.) BILD AUS TEXT (Buch + DVD) -437-2	29,—
Josef Linschinger (Hg.) INNOVATION -350-4	27,—
URS LÜTHI Monographie -122-7	39,—
HERIBERT MICHL -434-1	30,—
Museum der Wahrnehmung Graz WAHR IST VIEL MEHR -487-7	22,—
Georg Nussbaumer SALON Q -459-4	19,—
Florentina Pakosta WAS MAN NICHT SAGEN DARF -359-7	18,90
Florentina Pakosta DIE DREHTÜR -442-6	15,90
Ferdinand Penker MONOGRAPHIE -464-8	39,—
Peter Putz DAS EWIGE ARCHIV HEAVY DUTY XS -484-6	29,—
Peter Putz DAS EWIGE ARCHIV – NEW STUFF -513-3	29,—
REAL SEX REAL REAL REAL AIDS -125-8	24,90
Thomas Redl ARBEITEN 1992-2004 -367-2	26,—
Franz Reitinger KLEINER ATLAS DER ÖSTERR. GEMÜTLICHKEIT -340-5	19,50
Franz Reitinger KL. ATLAS AMERIK. ÜBEREMPFLINDLICHKEITEN -379-5	24,90
Gerhard Rühm TOTALANSICHT / TOTAL VIEW -546-1	39,—
Bernd Schulz (Hg.) ALEXANDER ROOB/CS-V -163-0	29,50
GERO SCHWANBERG -520-1	23,—
Max Seibald SHAPES OF SPACE -522-5	35,—
STRABAG Kunstforum HALB ERINNERT, HALB VORHERGESEHEN -537-9	35,—
Johann Julian Taupe TAUPE'S WELTENBILDER -394-8	20,—
Johann Julian Taupe VON BILD ZU BILD -265-1	19,50
Johann Julian Taupe FARBZONEN – BILDWELTEN -332-0	39,—
Johann Julian Taupe PARISER ZIEGEL -478-5	19,—
Johann Julian Taupe DIE FARBEN VON WEISS -514-0	29,—
Ulrike Truger WEIBLICH MONUMENTAL -536-2	32,—
KARL VONMETZ -285-9	26,—
Franz Erhard Walther DAS HAUS IN DEM ICH WOHNE -080-0	29,—
Franz Erhard Walther DIE CONFIGURATIONS ALS WERKLAGER -156-2	17,50
Heliane Wiesauer-Reiterer METAMORPHOSIA -528-7	40,—
Egon Wucherer MALEREI -477-8	35,—
Museum mod. Kunst, Wien (Hg.) ERWIN WURM -151-7	34,—
Thomas Zaunschirm MEINA SCHELLANDER – KOPF UND QUER -236-1	39,—

KUNST-THEORIE PHILOSOPHIE BIOGRAPHIE ARCHITEKTUR	€
ABSTRAKTE MALEREI AUS AMERIKA UND EUROPA -056-5	22,50
G. Baruchello/H. Martin WARUM WESHALB WOZU DUCHAMP -121-0	19,—
Ulrich Harb ARCHITEKT FRANZ BAUMGARTNER -218-7	14,90
Massimo Cacciari DER NOTWENDIGE ENGEL -046-6	15,90
Massimo Cacciari WOHNEN. DENKEN. --304-7	15,90
Massimo Cacciari ZEIT OHNE KRONOS -035-0	15,90
Massimo Cacciari GROSSSTADT BAUKUNST NIHILISMUS -146-3	15,90
Maria Diederichs WANDERER IN ZWEI WELTEN -453-2	21,90
Günther Domenig STEINHAUS/STONE HOUSE -296-5	24,50
Peter Gorsen DAS NACHLEBEN DES WIENER AKTIONISMUS -419-8	29,—
Peter Gorsen PASSAGEN DER BILDSATIRE DURCH DEN GLOBALEN ... -498-3	24,90
Joachim Jäger ROBERT RAUSCHENBERG -250-7	25,90
Jole De Sanna LUCIO FONTANA -152-4	25,90
Knud Jensen MEIN LOUISIANA-LEBEN, Werdegang eines Museums -081-7	29,—
Wolfgang Koelbl ARCHITEKTUR - INNEREIEEN -344-3	15,90
Wolfgang Koelbl TOKYO SUPERDICHTER -281-1	15,90
Kunsthalle Wien (Hg.) OSKAR SCHLEMMER -215-6	13,90
Donald Kuspit DER KULT VOM AVANTGARDEKÜNSTLER -139-5	23,90
M. Lingner/F. E. Walther ZWISCHEN KERN UND MANTEL -028-2	14,50
RICARDO PORRO -144-9	42,—
James E. B. Breslin MARK ROTHKO -301-6	39,50
N. N. Schönberg ARNOLD SCHÖNBERG, LEBENSGESCHICHTE ... -226-2	49,50
Fred Orton FIGURING JASPER JOHNS – ALLEGORIE ... -235-4	25,90
Ingrid Simon VOM AUSSEHEN DER GEDANKEN -137-1	25,90
Siegfried J. Schmidt ZWISCHEN PLATON U. MONDRIAN -381-8	23,90
S. J. Schmidt PASSAGEN – TRANSITIONS – HYPER -504-1	24,90
Richard Wall KLEMENS BROSCHE -289-7	15,90
Richard Wall WITTGENSTEIN IN IRLAND -260-6	15,90
Franz Erhard Walther WORTWERKE -044-2	15,90
Franz Erhard Walther ARCHITEKTUR - VERNICHTUNG ... -333-7	18,90

LITERATUR ESSAYS	€
Reinhold Aumaier AUGENAUFSICHERUNG -357-3	13,90
Reinhold Aumaier WIENGREDIENZEN -387-0	13,90
Paul Pechmann (Hg.) WOLFGANG BAUER -411-2	28,—
Wolfgang Bauer DER GEIST VON SAN FRANCISCO -470-9	23,90
Wolfgang Bauer DER RÜSSEL -530-0	23,90
Belmen O DER NACKTE SOLDAT -239-2	13,90
Belmen O FINIS BREST -336-8	24,90
Joe Berger HIRNHÄUSL -443-3	18,90
J. Danielczyk / T. Antonic (Hgg.) JOE BERGER „DENKEN SIE!“ -457-0	18,90
Joe Berger VON BESTSELLERN UND RIESENGROSSEN BRÜSTEN -480-8	18,90
Chris Bezzel N A M O R -542-3	18,90
Chris Bezzel TAGEBUCHTAGE -510-2	18,90
Friedrich W. Block POESIS -527-0	18,90
Ulrich Bogislav WO ICH BIN IST HINTEN -317-7	13,90
Ulrich Bogislav DER PSYCHISCHE WELS -371-9	13,90
Arnolt Bronnen O. S. -165-4	18,90
Günter Brus NACH UNS DIE MALFLUT! -335-1	18,90
Kurt Bucher DER RAUSCH UND DER ENGEL -232-3	9,90
Jan Christ KLEIST FIKTIONAL -254-5	9,90
Petra Coronato (tongue tongue Hongkong) EX. EX. MAGGI -213-2	18,90
Petra Coronato (tongue tongue Hongkong) MATRIX LOUVRE -323-8	18,90
Crauss. MOTORRADHELD -444-0	18,90
Adelheid Dahimène BUTTERMESSER DURCH HERZ -375-7	13,90
Paul Divjak HINTER DER BARRIERE -395-5	14,90
Paul Divjak UNTER EINER LEUCHTEND GRÜNEN WIESE ... -469-3	13,90
Paul Divjak DAS WAR POP -509-6	13,90
Paul Divjak TAMAGOTCHI TANZMUSIK -558-4	13,90
Ulrike Draesner REISEN UNTER DEN AUGENLIDERN -238-5	13,90
Thomas Eder (Hg.) KOSMÖSCHEN STEIGER -515-7	13,90
Sylvia Egger (Dadasophin) STILL DIALING ALICE -445-7	18,90
Günter Eichberger GESICHT AUS SAND -255-2	13,90
Günter Eichberger ÜBERALL IM ALL DERSELBE ALLTAG -306-1	13,90
Günter Eichberger NEIN -388-7	13,90
Günter Eichberger ALIAS -425-9	13,90
Günter Eichberger HALBER FLÜGEL -462-4	13,90
Günter Eichberger DIE NAHRUNG DER LIEBE -491-4	13,90
Günter Eichberger WIMPERNTIERCHEN -523-2	13,90
Günter Eichberger FERIENMÖRDER -547-8	18,90

Daniela Emminger LEBEN FÜR ANFÄNGER -360-3	13,90
Gunter Falk WORTE WAREN EINMAL MENSCHEN -524-9	23,90
Brigitta Falkner TOBREVIERERSCHREIBERBOT -188-3	13,90
Brigitta Falkner FABULA RASA -307-8	18,90
Leopold Federmaier DER KOPF DENKT IN BILDERN -195-1	13,90
Leopold Federmaier MONUMENT UND ZUFALL -128-9	13,90
Gundi Feyrer DIE FREMDE -324-5	18,90
Gundi Feyrer BILDERWASSER -446-4	13,90
Gundi Feyrer DIE TRINKERIN ODER MEIN LEBEN UND ICH -472-3	18,90
Gundi Feyrer DAS RAUSCHEN DER TAGE -508-9	13,90
Franzobel DIE MUSENPRESSE -134-0	18,90
Franzobel DER SCHWALBENKÖNIG -386-3	19,90
Franzobel / Franz Novotny FILZ -449-5	18,90
Natascha Gangl WENDY FÄHRT NACH MEXIKO -531-7	13,90
Anselm Glück GEMEINSAM ÜBEN -488-4	13,90
K. Amann/E. Früh MICHAEL GUTTENBRUNNER -171-5	18,90
Michael Guttenbrunner ÜBER BILDENDE KUNST UND ARCHITEKTUR -521-8	24,90
Sabine Hassinger PUTZBUCH -356-6	13,90
Fabjan Hafner / Edith Himmelbauer (Hgg.) TRANSLATIO -465-5	14,90
Eberhard Häfner GEIGENHARZ. GEDICHTE -346-7	13,90
Eberhard Häfner HAEM OKKULT -212-5	9,90
Eberhard Häfner KIPPFIGUREN NIPPFIGUREN -269-9	13,90
Russell Hoban ANGELICA'S GROTTE -314-6	24,50
Max Höfler TEXAS ALS TEXTTITEL -454-9	13,90
Max Höfler WIES IS IS -517-1	18,90
D. Holland-Moritz FAN BASE PUSHER -426-6	13,90
D. Holland-Moritz PROMOTER -471-6	13,90
D. Holland-Moritz THE DAILY PLANET -555-3	18,90
Felix Philipp Ingold FORTSCHRIFT -548-5	13,90
Felix Philipp Ingold NIEMALS KEINE NACHTMUSIK (Buch + CD) -557-7	17,90
Urs Jaegg WEDER NOCH ETWAS -427-3	13,90
Urs Jaegg KUNST IST ÜBERALL -506-5	18,90
Urs Jaegg HEIMSPIELE -532-4	13,90
Johannes Jansen DICKICHT ANPASSUNG -325-2	9,90
Johannes Jansen KLEINES DICKICHT -268-2	9,90
K. Amann/F. Hafner WORTE. ... ZU GUSTAV JANUS -315-3	18,90
Sebastian Kiefer „DICHTER ICH IN WORTEN, WENN ICH DENKE?“ (2 Bd.) -460-0	29,90
Sebastian Kiefer PARODIE UND TOTALITÄT Bd. 1 -519-5	23,90
Sebastian Kiefer PARODIE UND TOTALITÄT Bd. 2 -551-5	23,90
Ilse Kilic OSKARS MORAL -197-5	9,90
Ilse Kilic ALS ICH EINMAL ZWEI WAR -245-3	9,90
Ilse Kilic DIE RÜCKKEHR DER HEIMLICHEN ZWEI -275-0	13,90
Ilse Kilic MONIKAS CHAOSPROTOKOLL -347-4	13,90
Ilse Kilic VOM UMGANG MIT DEN PERSONEN -376-4	13,90
Ilse Kilic DAS WORT ALS SCHÖNE KUNST BETRACHTET -428-0	13,90
Ilse Kilic BUCH ÜBER VIEL -475-4	13,90
Ilse Kilic WIE DER KUMMER IN DIE WELT KAM -503-4	13,90
Ilse Kilic DAS SICH SELBST LESENDE BUCH -543-0	13,90
Ralf B. Korte D'ANNUNZIO, D'ANNUNZIO.. -429-7	18,90
Ralf B. Korte FORWARD SLOPE -276-7	13,90
Ralf B. Korte NEULICH WAR SCHON ODER -525-6	18,90
Margret Kreidl IN ALLEN EINZELHEITEN -220-0	13,90
Hans Kumpfmüller GUGARUZZAHARA -404-4	13,90
Benedikt Ledebur POETISCHES OPFER -221-7	18,90
K. Amann / D. Moser (Hgg.) LITERATUR/A 2006 -401-3	14,90
K. Amann / D. Moser (Hgg.) LITERATUR/A 2007 -418-1	14,90
K. Amann / D. Moser (Hgg.) LITERATUR/A 2008 -436-5	14,90
K. Amann / D. Moser (Hgg.) LITERATUR/A 2009/10 -452-5	14,90
K. Amann / D. Moser / F. Hafner (Hgg.) LITERATUR/A 2010/11 -466-2	14,90
K. Amann / D. Moser / F. Hafner (Hgg.) LITERATUR/A 2011/12 -479-2	14,90
K. Amann / D. Moser / F. Hafner (Hgg.) LITERATUR/A 2012/13 -492-1	14,90
K. Amann / D. Moser / F. Hafner (Hgg.) LITERATUR/A 2013/14 -507-2	14,90
Florian Neuner JENA PARADIES -364-1	13,90
Florian Neuner ZITAT ENDE -405-1	13,90
Gerhard Ochs WENN DIE SONNE ... -293-4	9,90
Gerhard Ochs ERNTE 23 -358-0	13,90
Andreas Okopenko STREICHELCHAOS -362-7	13,90
Andreas Okopenko DIE BELEGE DES MICHAEL CETUS -318-4	13,90
Andreas Okopenko GESAMMELTE AUFSÄTZE-I -279-8	18,90
Andreas Okopenko GESAMMELTE AUFSÄTZE-II -292-7	18,90
Andreas Okopenko METEORITEN -230-9	18,90
Peter Patzak DER GEIST DER FARBE -369-6	24,90
Georges Perec TISCH-ORDNUNGEN -502-7	13,90

Peter Pessl BLUMARINE -231-6	13,90
Peter Pessl DIE DAKINI-DIALOGE -397-9	13,90
Peter Pessl DAS WEISSE JAHR -430-3	18,90
Peter Pessl FORMIERT AUS LUFT -455-6	18,90
Peter Pessl DER TEMPEL DER LU -495-2	13,90
Peter Pessl WIESENROM! WIESENMEIN! -533-1	18,90
Walter Pilar LEBENSSEE ~ -189-0	18,90
Walter Pilar LEBENSSEE ~ (Buch + CD) -248-4	29,90
Walter Pilar LEBENSSEE ~ ~ ~ GERADE REGENBÖGEN -327-6	18,90
Walter Pilar LEBENSSEE III – WANDELALTER -526-3	18,90
Walter Pilar IN KRUMAU UND ANDERSWO -374-0	21,90
Walter Pilar LEBENSSEE ~ ~ ~ -526-3	18,90
Ronald Pohl POUND IN PISA DIE BADEKÜSSER -489-1	13,90
Ronald Pohl DIE AKTE DES VOGELSGANGS -516-4	13,90
Ronald Pohl KIND AUS BLAU -556-0	13,90
Francis Ponge MALHERBARUM -337-5	18,90
Francis Ponge DER TISCH -474-7	13,90
Sophie Reyer BABY BLUE EYES -431-0	13,90
Sophie Reyer MARIAS -494-5	13,90
Mario Rotter SILBERFISCHE UND URINSEKTEN -377-1	18,90
Mario Rotter AUS DER FISCHWELT -272-9	18,90
Gerhard Rühm DIE WINTERREISE DAHINTERWEISE -087-9	29,90
Gerhard Rühm VON GRAZ NACH GRINZING ODER ROBERT ... -461-7	13,90
Gerhard Rühm HUGO WOLF UND DREI GRAZIEN, LETZTER AKT -496-9	13,90
Gerhard Rühm LÜGEN ÜBER LÄNDER UND LEUTE -539-3	13,90
Gerhard Rühm DREI PERSONEN WOLLEN GUTER LAUNE SEIN -544-7	13,90
Gerhard Rühm TOTALANSICHT / TOTAL VIEW -546-1	39,—
Nikolaus Scheibner AUCH EINE METAMORPHOSE -278-1	13,90
Clemens Schittko WEITER IM TEXT -534-8	13,90
Ulrich Schlotmann IN DIE FEUCHTEN WÄLDER GEHEN -182-1	13,90
Ulrich Schlotmann/Zeitblom BLUTEN, WALD -257-6	13,90
Ulrich Schlotmann DICHTARBEIT – PROZESSE DES SCHREIBENS -550-8	18,90
S. J. Schmidt ERFAHRUNGEN -319-1	18,90
S. J. Schmidt das projekt -458-7	13,90
Karin Schöffauer DES ABENDS SCHRÄGE BAHN -398-6	9,90
Sabine Scholl ALLE IHRE KÖRPER -199-9	13,90
Sabine Scholl GUT IM BILD -136-4	9,90
Götz Schrage DER SCHWÄRMER. EIN ROMAN -363-4	12,50
Helmut Schranz BIRNALL -441-9	13,90
Helmut Schranz BIRNALL. SUADA -518-8	13,90
Franz Schuh LIEBE, MACHT UND HEITERKEIT -031-2	18,90
Franz Schuh DAS PHANTASIERTE EXIL -088-6	9,90
Franz Schuh DER STADTRAT -166-1	18,90
Birgit Schwane LUNARISCHE LOGBÜCHER -415-0	13,90
Stefan Schweiger KIEFER. FÄDEN. SHOAH -447-1	13,90
Stefan Schweiger RUPTUS. MARKTGESCHEHEN -490-7	13,90
Stefan Schweiger LIEGEN BLEIBEN -545-4	18,90
Waltraud Seidlhofer GEHEN. EIN SYSTEM -368-9	13,90
Lisa Spalt GRIMMS -413-6	13,90
Dieter Sperl ALLES WIRD GUT -224-8	13,90
Dieter Sperl RANDOM WALKER -378-8	24,90
Dieter Sperl ABSICHTSLOS -414-3	17,90
Dieter Sperl VON HIER AUS -481-5	13,90
Enno Stahl (& NOCH) EINE SIZILIANISCHE REISE -271-2	13,90
Enno Stahl HEIMAT & WELTALL -440-2	13,90
August Staudenmayer WALDSCHALLERS EINSATZ -370-2	13,90
August Staudenmayer LICHTSCHEKEL ODER DER ALTE APFEL -406-8	13,90
Dominik Steiger SPUK & GEFÜHLER -500-3	18,90
Gertrude Stein THE MAKING OF AMERICANS -071-8	145,—
Gertrude Stein DIE WELT IST RUND -117-3	16,90
Gertrude Stein THE FIRST READER -295-8	19,50
H. Traindl/H. u. J. Zenker TOHUWABOHU -348-1	19,90
Liesl Ujvary LUSTIGE PARANOIA -149-4	18,90
Liesl Ujvary DAS REINE GEHIRN -205-7	13,90
Lode Vanermen EINE STADT IN DER SONNE -210-1	13,90
Lode Vanermen DER WOLKEN WIDERWÄRTIGKEITEN -147-0	18,90
Fritz Widhalm :HUCH. -234-7	9,90
Fritz Widhalm WARUM STARB DER SCHÖNE MANN? -310-8	13,90
Daniel Wisser DOPPLERGASSE ACHT -338-2	13,90
Hansjörg Zauner MEIN MUND DAS SAEGELOCH HANDTUCH -206-4	9,90
Hansjörg Zauner DIE TAFEL SCHREIBT -482-2	13,90
Hansjörg Zauner SIE IST IM LIEBLINGS-SONG MIT SKISTÖCKEN ... -501-0	18,90
Hansjörg Zauner 99.144 GEDICHTNASENLÖCHER ... -549-2	13,90